

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09300192
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Friederikenstraße 9
Gem. * Fl-stck. * Flur	Dölitz * 266/4

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; ehemals mit Tordurchfahrt und Laden, historistische Klinkerfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Anstelle eines kleinen spätbiedermeierlichen Wohnhauses des Schuhmachermeisters Wilhelm Laßkosky entstand 1901-1902 ein dreigeschossiges Mietshaus nebst (heute nicht mehr erhaltenem) Hinterwohnhaus und Waschhaus für den Gastwirt Ludwig Werner. Entwurf und Bauleitung lagen in den Händen des Connewitzer Architekten Arthur Riehl. Über dem geputzten Erdgeschoss Klinkerfassade mit Kunststeingliederung; die Traufe mit gründerzeitlichen Stuckkonsolen. Im Dachgeschoss wurde eine Hausmannswohnung eingebaut, neben der Durchfahrt ein „Delicatessen- und Produktengeschäft“ (heute zu Wohnungen umgebaut). Das Haus dokumentiert anschaulich den zaghaften baulichen Wandel in einem noch sehr ländlich geprägten Vorort.

LfD/2006

Datierung 1901-1902 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer CXX/19/44
Aufnahmejahr 2006
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer F 09300192 A
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer F 09300192 B
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer F 09300192 C
Aufnahmejahr 2021
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

